

# Karl (Friedrich) Schneider

**Karl (Friedrich) Schneider** (\*4. August 1905 in Heilbronn; †26. Juni 1998 in Riehen) war ein Schweizer Geigenbauer und Pionier des Gitarrenbaus.

## Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben
- 2 Geigenbau
- 3 Gitarrenbau
- 4 Literatur
- 5 Weblinks

## Leben

Karl (Friedrich) Schneider wurde 1905 als Sohn des Braumeisters Karl Schneider (1868-1918) aus Öhringen (D) und der Emilie Schneider-Rüde in Heilbronn geboren. Nach dem frühen Tod seines Vaters kam die Familie nach dem 1. Weltkrieg nach Lörrach-Stetten (D). Karl Schneider absolvierte beim Geigen- und Gitarrenbauer Paul Meinel in Basel eine Lehre als Musik-Instrumentenmacher. Bis zum Tod des Meisters 1928 arbeitete er bei Meinel und danach bis 1944 bei dessen Schwiegersohn Hugo Schmitz-Meinel in deren Atelier bzw. Musikhaus. 1931 heiratete er Marie Wenk aus Riehen und gründete in Riehen eine Familie. Nachdem die Nachfrage nach Geigen in der Wirtschaftskrise der 1930er-Jahre einbrach, begann er Gitarren zu bauen. Er brachte schon vor dem 2. Weltkrieg in Basel erste E-Gitarren nach amerikanischem Vorbild auf den Markt. 1945 gründete er in Riehen seine eigene Firma und spezialisierte sich auf die Produktion von Gitarren. Die Firma entwickelte sich erfolgreich und lieferte unter dem Markennamen RIO ein grosses Sortiment an Gitarren in die Musikhäuser der Schweiz und des nahen Auslands. Nach 30 Jahren erfolgreicher Tätigkeit übergab er 1975 seinen Betrieb an Schwiegersohn und Tochter und widmete sich wieder dem Geigenbau. Schneider starb 1998 im 93. Altersjahr in Riehen.

## Geigenbau

Nach Abschluss der Lehre bei [Paul Meinel](#) in Basel stellte Karl Schneider im Atelier und Musikhaus Meinel bis gegen Ende des 2. Weltkriegs ca.120 [Streichinstrumente](#) hoher Qualität her und restaurierte Meistergeigen. Einige Instrumente sind bis heute in Sammlungen erhalten und in Museen ausgestellt.

Ab 1945 spezialisierte sich Schneider auf den [Gitarrenbau](#). Erst 1975 mit der Übergabe seines Gewerbebetriebs in Riehen an Schwiegersohn und Tochter, kehrte Schneider zum [Geigenbau](#) zurück und stellte in seinem kleinen Atelier in Riehen Geigen und Celli für eine wachsende Kundschaft aus der Region Basel her. Im hohen Alter von 86 Jahren übergab er sein Geschäft 1991 an den jungen Geigenbaumeister Ulrich Heimann, der in Weil a. Rhein (D) ein Geigenbauatelier betreibt.

## ENTWURF



Karl (Friedrich) Schneider



E-Gitarre Marke  
Grando ca.1937

## Gitarrenbau

In der Zeit der Wirtschaftskrise der 1930er-Jahre war Schneider der einzige Fachmann im Hause Meinel in Basel. Zusammen mit dem Firmeninhaber Hugo Schmitz-Meinel begann er neben den Streichinstrumenten vermehrt **Akustik-**, **Jazz-** und **Hawaiigitarren** nach der Deutschen Bauweise zu bauen und verkaufte diese unter dem Markennamen 'Grando' im Musikhaus. Nachdem amerikanische **E-Gitarren** in seine Hände gelangten, baute er in den späten 1930er-Jahren solche Instrumente. Als Geigenbauer hatte er eine Vorliebe für **Archtop-**Modelle. Seine Jazzgitarren hatten die frühen **Gibson-**Modelle aus den USA zum Vorbild. Später entstanden auch erste elektrische Jazz- und Hawaiigitarren in der Form von **Solidbodies**. Schneiders E-Gitarren aus der Vorkriegszeit gelten als die ersten handelsüblichen E-Gitarren Europas.

Gegen Ende des 2. Weltkriegs erkannte Schneider das Potential, Gitarren in einer gewerblichen Produktion rationell herzustellen. Er gründete die Firma K. Schneider Instrumentenbau in Riehen und entwickelte unter dem eigenen Label 'RIO' ein grosses Sortiment von hochwertigen Gitarren aller Art. Schneider versah seine RIO-Jazzgitarren mit einer patentierten Metalleinlage im **Gitarrenhals**, was zu ihrer Langlebigkeit beitrug. Aus dem Einmannbetrieb entwickelte sich rasch ein erfolgreiches Kleinunternehmen, welches in den 1960er-Jahren bis zu 10 Mitarbeitende beschäftigte. Bis 1982 wurden in Riehen schätzungsweise über 20'000 Instrumente gebaut und an den Musikhandel geliefert. Die Produktion wurde 1981 eingestellt und die Firma im Handelsregister gelöscht. Bis heute werden noch Grando- und RIO-Instrumente von Musikern gespielt, als **Vintage Guitars** an Auktionen gehandelt, von Sammlern aufbewahrt und in Museen ausgestellt.

## Literatur

Boltshauser, H.: Die Geigenbauer der Schweiz. Haelg Verlag, Degersheim, 1969, -> Online-Version (PDF),

Grenet S. et Sabatier M.: Les Guitares Rio, Schneider et Bianchi: histoire d'une rencontre, Revue Vintage Guitare # 3, p. 18 - 23, Avril-Juin 11, Montreuil (F). 2011

Schneider-Wenk D.: Musikinstrumentenbauer Karl Schneider und die E-Gitarre, Beitrag im Jahrbuch z' Rieche 2019, S. 68-77, Verlag z'Rieche, Friedrich Reinhardt Verlag Basel, 2019

## Weblinks

<http://www.riogitarren.ch> , virtuelle Ausstellung (e-expo)

<http://www.riogitarrenguitares.free.fr> , 'RIO-Gitarren' MuPop - Musée des Musiques Populaires de Montluçon (F)

<http://galerie.geigenbauer.ch/index.php?id=701> , Schneider Karl im Lexikon des Schweizer Verbands der Geigenbauer und Bogenmacher



RIO E-Gitarre  
(Solidbody) ca. 1945



RIO E-Jazzgitarre  
ca. 1962